



: Das Bügeleisenhaus Breite Straße 58 anno dazumal



Das Bügeleisenhaus Breite Straße 58 heute



Ausschnitt aus dem ersten Ronsdorfer Stadtplan von 1781

## Bügeleisenhaus hat eine ungewöhnliche Bauform

(gk). Wenn man an der Ecke Breite Straße/Holthäuser Straße zu Fuß (für Autoverkehr Einbahnstraße) in die obere Breite Straße einbiegt, entdeckt man auf der rechten Straßenseite ein Haus mit einer eigenartigen Giebelform. Sie ähnelt einem Bügeleisen, was zu der volkstümlichen Bezeichnung „Bügeleisenhaus“ führte. Auf den ersten Blick ist diese Bauform nicht erklärlich. Das ändert sich, wenn man auf vorhandenes Kartenmaterial zurückgreift. 1781 erstellte der Feldmesser W. Buschmann den ersten Stadtplan von Ronsdorf. Dabei verfolgte man für die künftige Bebauung den ehrgeizigen Plan, die Straßen schachbrettförmig wie in der churfürstlichen Residenz Mannheim anzulegen, was aber schon aus topographischen Gründen nicht zu realisieren war. In diesem Plan ist aber genau dort, wo das Bügeleisenhaus steht, eine zu bauende Straße von der Breite Straße zur Lange Straße, der heutigen Gärtnersstraße, eingezeichnet. Ob beim Bau des „Bügeleisenhauses“ das angrenzende Grundstück schon für den Straßenbau reserviert war oder ob dort ein Fuß- oder gar Fahrweg verlief, ist nicht bekannt, aber anzunehmen. In früheren Jahren war es in Ronsdorf vielfach so, dass hinter einer Häuserzeile ein befahrbarer Weg verlief, um die hinter den Wohnhäusern liegenden Sheds oder anderen gewerblichen Gebäude erreichen zu können. Diesen Gegebenheiten musste man sich beim Bau eines Hauses anpassen, was wohl a